

Schnelles Netz für Siefersheim

GlasfaserPlus übernimmt Anschluss von rund 620 Haushalten

SIEFERSHEIM (red). Glasfaser-Plus wird 2024 in Siefersheim Glasfaseranschlüsse bis ins Haus bauen. Eine gemeinsame Erklärung mit der Ortsgemeinde wurde jetzt nach Mitteilung von Ortsbürgermeisterin Annerose Kinder unterzeichnet. Insgesamt werden rund 620 Haushalte im Gemeindegebiet angeschlossen. „Ich freue mich sehr, dass wir die gemeinsame Absichtserklärung unterzeichnet haben. Für uns als Kommune ist die Glasfaser ein enormer Schritt ins Digitalzeitalter. Sie wertet unseren ländlichen Standort auf und macht ihn auch als Wohn- und Geschäftsstandort attraktiver“, sagt Annerose Kinder.

„Wir sind mit dem Ziel angetreten, den ländlichen Raum in Deutschland mit schnellem und zuverlässigem Internet durch Glasfaseranschlüsse zu digitalisieren“, unterstreicht Martin Kolb, Relationship Management bei GlasfaserPlus, das ein Gemeinschaftsunternehmen von IFM Investors und der Deutschen Telekom ist. Und als Regio Managerin bei der Tele-

kom ergänzt Simone Remdisch: „Die GlasfaserPlus knüpft ihre Ausbausatzung nicht an das Erreichen von Vermarktungsquoten.“ Deshalb müssten Interessierte selbst aktiv werden und ihren Anschluss buchen: „Dies ist beispielsweise direkt online bei der Telekom, im T-Shop oder im Fachhandel möglich.“

Die GlasfaserPlus stellt ihr Netz allen Telekommunikationsanbietern zur Verfügung. Bürger haben damit die freie Wahl, bei welchem Unternehmen sie Internet, Telefon oder Fernsehen buchen möchten. Angeschlossen wird eine Immobilie während der Ausbauphase kostenfrei, wenn Kunden einen Glasfaser-Tarif bei einem Telekommunikationsanbieter abschließen. Dieser wiederum nimmt Kontakt mit der GlasfaserPlus auf und kümmert sich um die Genehmigung und die Details. Die GlasfaserPlus benötigt lediglich eine Genehmigung, den Anschluss herstellen zu dürfen. Bei einer Buchung nach der Ausbauphase werden in der Regel Kosten für den Hausanschluss erhoben.

AUF EINEN BLICK

Niebuer kandidiert in Saulheim

SAULHEIM (red). Neben der Neuwahl des Vorstandes war wichtigster Punkt auf der Tagesordnung der jüngsten Generalversammlung des SPD-Ortsvereins Saulheim die Abstimmung über die Kandidatur für das Bürgermeisteramt in Saulheim. Mit allen Stimmen der anwesenden Mitglieder wurde beschlossen, dass Stefanie Niebuer an der Kommunalwahl 2024 für die Saulheimer SPD als Kandidatin ins Rennen gehen soll.

SPD-Vorsitzender Prof. Dr. Wolfgang Breul zeigte sich erfreut über das eindeutige Wahlergebnis. Man habe ganz bewusst den frühen Zeitpunkt der Nominierung gewählt, um die Kandidatin in Saulheim bekannter zu machen.

Stefanie Niebuer ist gelernte Bankkauffrau und 2002 mit ihrer Familie von Köln nach Saulheim gezogen. Schon von Berufs wegen sei ihr der Umgang mit Verwaltung und Finanzen durch ihre kaufmännischen Tätigkeiten vertraut, betont Niebuer selbst. Bereits seit der Kinderzeit sei sie ein politi-



Stefanie Niebuer möchte Ortschefin werden. Foto: Blumör

scher Mensch. „Wir haben das große Glück, in einer Demokratie zu leben und direkt mitbestimmen zu können. Besser und direkter als in der Kommunalpolitik kann man das nicht erleben“, führte Niebuer weiter aus. Als Mitglied des Gemeinderates sei ihr das politische Leben in Saulheim sehr vertraut. Im Bereich der Kindertagesstätten sei ihr eine angemessene Kinderbetreuung sehr wichtig.

Parkfest im Zeller Golsenpark

VG MONSHEIM/ZELLERTAL (red). Am Samstag, 22., und Sonntag, 23. Juli, findet das traditionelle Parkfest der Kolpingsfamilie Zell im Zeller Golsenpark statt. Das Fest beginnt am Samstag um 19.30 Uhr mit der Eröffnung durch die Kolpingkapelle Zell. Im Anschluss übernimmt die Tanzband Blue Heaven.

Der Sonntag beginnt um 10 Uhr mit dem traditionellen Ökumenischen Gottesdienst, der von den Gemeindefarrern Hartmut Hopp und Josef Metzinger gefeiert wird. Den musikalischen Part übernimmt die Kolpingkapelle Zell.

Im Anschluss spielt der Musikverein Donnersberg aus Steinbach zum Frühschoppen auf. Zum Mittagessen gibt es wieder das traditionelle Parkfestgericht. Am Nachmittag wartet ein buntes Kuchen- und Tortenbuffet. Zum Ausklang spielt die SSRC Big Band und präsentiert klassische Sounds von Glenn Miller bis zu modernen lateinamerikanischen Rhythmen.

Wichtig: Die Zeller Hauptstraße ist gesperrt, eine Anfahrt von Einselfthum in Richtung Zell nicht möglich. Von Harxheim und von Molsheim aus ist die Anfahrt wie üblich möglich.

Zettel's Theater spielt in Wörrstadt

WÖRRSTADT (red). Das Zettel's Theater spielt Shakespeare. Zwischen den Kirchen von Wörrstadt geht es am Samstag, 29. Juli, 20 Uhr, in der Komödie „Zwei Herren aus Verona“ um Amore. Und das nicht nur im Doppelpack, sondern dreifach.

Bühne frei für so ziemlich alle Spielarten der Liebe: von vergnüglicher Einsamkeit, romantischer Zweisamkeit, rasender

Begierde, leidenschaftlicher Eifersucht, unstillbarem Verlangen, allein, zu zweit, im Doppelpack, zu dritt und über Eck. Alles ist dabei. Einer kommt sogar auf den Hund, bevor er vor Liebeskummer vor die Hunde geht, heißt es in der Ankündigung.

Karten für 18 Euro (16 Euro für Kulturkreismitglieder) gibt es unter Telefon 06732-63352 oder kulturkreis-woerstadt.de.

„Tolle Ergänzung zum Einzelhandel“

Im Alzeier Land und in Worms gibt es über 35 Lebensmittelautomaten / Wo sie zu finden sind

Von Lili Judith Oberle

ALZEY-WORMS. Spontan Grillen auf der Terrasse und die Metzgerei hat schon zu? Dazu ein gekühltes Glas Wein? Und als Dessert ein Eis? Wein- und Lebensmittelautomaten machen das möglich, 24 Stunden an sieben Tagen. Überall in der Region gibt es sie. Nicht erst seit Corona. Auch im Süden Rhein Hessens haben die Automaten einiges zu bieten – und das Angebot wächst stetig. Im Landkreis Alzey-Worms und der Stadt Worms sind es sogar schon über 35 Automaten. Wirft man einen Blick auf die Karte, sind es vor allem Weingüter, die so ihre Weine, Traubensaft, Wasser und manchmal sogar ein Glas dazu anbieten.

In der **Verbandsgemeinde Eich** hat das Angebot während Corona stark zugenommen. Zunächst habe es nur einen Weinautomaten gegeben, erklärt VG-Bürgermeister Maximilian Abstein, dann folgten auch welche mit Eis, Eiern, Nudeln und Wurst, etwa von der Eicher Landwutz. Aktuell gebe es drei Weinautomaten in Alsheim und Mettenheim, dazu noch zwei Snackautomaten und in Alsheim an der B9 zudem seit kurzem ein Automat, der Pizza frisch aufbackt. Bisher habe man noch keinen Antrag auf einen Lebensmittel- oder Weinautomaten abgelehnt, erklärt der VG-Chef. Weinautomaten sehe er ohnehin als unproblematisch an, schließlich kann am Automaten nur der Wein holen, der über 18 Jahre alt ist. Abstein sieht die Automaten als „tolle Ergänzung zum Einzelhandel und der Gastronomie“, die es nicht in jeder Ortsgemeinde gibt. Oder auch, um sich bei einer Wanderung durch die Weinberge zu stärken.

Auch Gerd Rocker, Bürgermeister der **Verbandsgemeinde Wöllstein**, sieht die Automaten als gute Ergänzung des Lebensmittel Einzelhandels. Ro-



In Gau-Köngernheim gibt es 95 Produkte, die 24 Stunden an sieben Tagen am Automaten zur Verfügung stehen. Foto: Axel Schmitz/pp

cker weiß von einem Eier-Schrank in Eckelsheim und von Weingütern, die etwa in Gau-Bickelheim, Stein-Bockenheim, Wendelsheim oder Wonsheim gekühlten Wein aus dem Automaten anbieten. Der VG-Chef sieht noch einen anderen positiven Effekt bei den Weinautomaten: „Die Barrieren sind nicht so hoch, wie wenn man direkt zum Winzer geht und Wein kauft. Es entsteht kein Kaufdruck und man kann auch mal nur eine Flasche kaufen, das ist anonym“, sagt er.

Steffen Unger, Bürgermeister der **Verbandsgemeinde Alzey-Land**, fährt selbst gerne am Lebensmittelautomaten in Gau-Köngernheim vorbei. Dort gibt es Eier, Kartoffeln, Wurst, Nudeln und Milchprodukte, aber auch Wein und Bier in Bio Qualität. Gerald Wischer, der den Automaten betreibt, er-

klärt, dass er zunächst sehr gut angenommen wurde, nun die Kaufkraft der Kunden aber nachlasse, die bisherige als auch neue Kundschaft zu halten sei „mit deutlich mehr Anstrengungen verbunden“. Begonnen habe man im Jahr 2019, jetzt habe man zwei weitere Automaten hinzugenommen und insgesamt 95 Produkte im Angebot, die alle aus der näheren Region stammten.

In der VG Alzey-Land gibt es zudem noch einen Ölautomaten in Mauchenheim, einen Automaten mit Eiern und Honig, zwei Weinautomaten in Flonheim und Lonsheim sowie das Grillcenter in Gau-Odernheim.

Bisher weiß Bürgermeister Ralph Bothe von keinem Lebensmittel- oder Weinautomaten in seiner **Verbandsgemeinde Monsheim**, sagt er und ist darüber sogar fast ein wenig

traurig. „So etwas wäre wünschenswert. Die Automaten sind eine tolle Sache“, meint er. Sie seien attraktiv und es würde die Gemeinden bereichern, wenn man auch mal außerhalb der regulären Öffnungszeiten etwas einkaufen könne.

In der **Verbandsgemeinde Wörrstadt** weiß man in der Verwaltung von keinem Automaten auf öffentlicher Fläche. Dass es Automaten gibt, verriet jedoch das Internet. Gunter und Ute Weinmann bieten in Wörrstadt zum Beispiel auch Spundekäs mit Brezelchen, Schorle und Traubensaft an. Der Automat werde auch sehr gut angenommen, erklärt Thomas Gerhard, der im Weingut für den Verkauf zuständig ist. Wer noch schnell frische Eier braucht, bekommt sie im Automaten des Saulheimer LandEi.

Auch in der **Verbandsgemeinde Wonnegau** führt man keine Liste und kann dementsprechend keine Auskunft geben. Die Tourist-Info Wonnegau hingegen nennt die Gutschänke Holzmühle in Osthofen, das Weingut Hans Hermann Buscher in Bechtheim, den Wonnegauer Hof in Gundheim und das Cisterzienser Weingut Michel in Dittelsheim-Heßloch.

Neben den Automaten im Landkreis gibt es auch in **Worms** im Stadtteil **Heppenheim** Eier, Steaks und Würste zum Grillen sowie Käse, Butter und Teigwaren am Automaten. In **Pfeddersheim** bietet die Familie Schwahn Eier, Gemüse und Nudeln. In **Abenheim** und **Herrnsheim** verkaufen zwei Weingüter so ihre Weine. Auch in **Alzey** gibt es je einen Pizza-, Eis- und Wein-Automaten.

Sanierung als Millionenprojekt

Holzbock und Pilzbefall haben evangelischer Lambertuskirche in Wonsheim zugesetzt

Von Helmut Oesterwinter

WONSHEIM. Nicht nur der Zahn der Zeit nagt an ihr, auch Holzbock und Pilz haben der evangelischen Lambertuskirche in Wonsheim zugesetzt. Das aus dem 11. Jahrhundert stammende Gotteshaus wird deshalb umfangreich restauriert.

Es ist ein kostenintensives Projekt, wie Karl Heinz Brück, stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstands und staatlich geprüfter Hochbautechniker, erklärt. Rund eine Million Euro sind veranschlagt. Brück erzählt: „Wir haben selbstverständlich versucht, staatliche Fördermittel zu bekommen, aber vergebens.“ Entsprechend muss die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) die Mittel allein aufbringen.

Zuletzt war die Kirche im Jahr 2008 eine Baustelle. Damals stand eine Innenrenovierung an. „Wesentlich früher hätten wir schon gerne auch die Fassade in Ordnung gebracht und auch das Dachwerk ertüchtigt“, berichtet Brück. „Dachziegel wurden im Laufe der Zeit immer wieder mal erneuert, und die schadhafte Stellen der Schieferendeckung des Turms wurde in Ordnung gebracht. Aber das alles war stets nur notdürftig – wie auch Arbei-



Komplett eingerüstet: Bei der evangelischen Lambertuskirche in Wonsheim sind zahlreiche Mängel aufgetreten. Jetzt muss dringend saniert werden. Foto: Boris Korpak/pakalski-press

ten an der Holzkonstruktion, die das Dach trägt. Es war uns klar, dass das was nachkommen muss.“ Dieses Nachkommen sei von der EKHN genehmigt worden. Und weil dafür ohnehin ein Gerüst aufgebaut werden musste, soll jetzt auch die Fassade saniert werden.

Ein Statiker und ein Gutachter haben das Holzwerk untersucht. Zwar sei die Konstruktion in einem dem Alter entsprechenden „mäßi-

gen bis guten Zustand“, doch fänden sich in Teilbereichen Schädigungen durch einen Altbefall von holzerstörenden Insekten wie dem Holzbock und durch Pilzbefall. Als „mehr oder weniger erfolgreich“ werden durchgeführte Arbeiten in der Bestandsaufnahme der Fachleute bewertet. Sie stellten mangelhaft ausgeführte Arbeiten fest, die sich problematisch auf die Statik auswirken. Überarbei-

tung, Ergänzung und Austausch sind demnach dringend erforderlich. Brück: „Zu den Schädigungen, die wir jetzt kennen, könnten weitere kommen.“ Wenn die Dachschalung abgenommen wird, der Blick auf die Holzkonstruktion frei ist.

Weitere Baustellen – um nur einige zu nennen – haben sich aufgetan bei der Treppenanbindung zum Obergeschoss des Turms, deren Holzkon-

struktion sich in einem sehr schlechten Zustand befindet. Dringende Reparaturen betreffen die Abwasserleitungen, die hölzernen Leitern im Turmgeschoss werden gegen solche aus Aluminium ausgetauscht, die Blitzschutzanlage muss erneuert werden. Zudem wird dem Dach eine neue Verschalung verpasst. „Wir werden zudem die Dacheindeckung, die aus Biberschwanzziegeln besteht, in der ursprünglichen Form, also mit Schieferplatten in der sogenannten Altdeutschen Deckung, wiederherstellen“, sagt Karl Heinz Brück.

Im Zuge der Sanierung der Außenfassade werden unter anderem Risse verschlossen, stark geschädigtes Mauerwerk wird ersetzt oder überarbeitet. In der Krypta soll der Putz an der Decke und an den Wänden entfernt, der Naturstein neu verfügt und feuchtigkeitsregulierend behandelt werden. Umfangreiche Erdarbeiten stehen an, um die Brüstungsmauer im Außenbereich der Kirche wieder in einer ausreichenden Höhe freizulegen. So bekommen auch die kleinen Krypta-Fenster mehr Licht und ermöglichen einen besseren Luftaustausch. „Laut Planung rechnen wir mit einer Bauzeit von 14 bis 16 Monaten“, sagt der Fachmann aus dem Kirchenvorstand.